

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

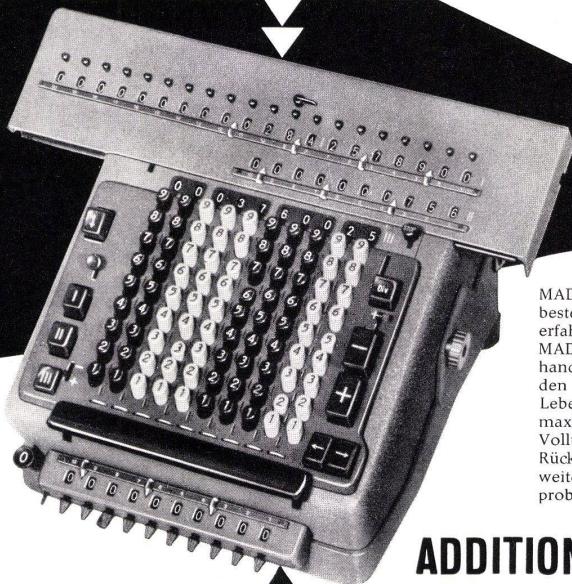
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MADAS



MADAS-Rechenautomaten gehören unbestritten zu den besten Rechenmaschinen, die erzeugt werden. 60 Jahre Fach erfahrung des Fabrikanten bürgen für diese hohe Leistungsstufe. MADAS-Rechenmaschinen sind bis in die letzten Einzelheiten erprobt, handlich und vereinigen alle Vorteile, die an einer Rechenmaschine gestellt werden können. Ein besonderes Merkmal bilden die Zuverlässigkeit und die hohe Lebensdauer. Die Reihe der MADAS-Vollautomaten begeistert den Rechner durch die maximale Automatisierung. Zum Einstellen einer Rechenaufgabe wird ein und dasselbe Volltastenbrett benutzt. Die Lösung des vorangängigen Resultates erfolgt automatisch. Die Rückübertragungs-Vorrichtung gestattet ohne besondere neue Einstellung ein Resultat weiter zu multiplizieren. Gerne beraten wir Sie mittels welchem Modell Ihre Rechenprobleme am wirtschaftlichsten gelöst werden können.

ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN AG. ZÜRICH

Bahnhofplatz 9

VICTORIA-Haus

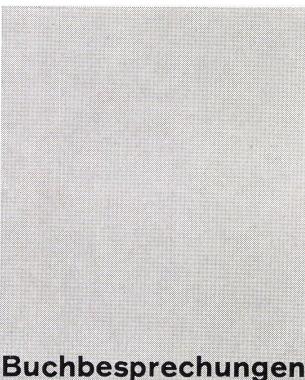
Telefon (051) 27 01 33 - 27 01 34

die Reise weiter nach Israel, wo sich Wachsmann, wie in Japan, längere Zeit aufhielt und die Verhältnisse gründlich studierte. Seine Bilder zeigen, locker zusammengestellt, das Werden eines dieser Siedler-Dörfer, die in völlig trostloser Wüste und Steppenei beginnen. Zuerst sind die Funktürme da, dann die Telegraphenstangen, ihnen folgen die Straßen. Hierauf wird als erstes und wichtigstes ein Industrieunternehmen erstellt und erst jetzt kommen die ersten Siedler. Sie müssen mindestens zwei Jahre lang in ausgesprochen häblichen und überaus primitiven Eternit-Baracken hausen. Es gibt solcher Tausende und Abertausende in ganz Israel, und es ist sehr bedauernlich, daß ihre Form und Gestaltung niemanden wirklich zu interessieren scheint, fragen sie doch zum Gesicht des Landes sehr stark bei. Die weißen Wohnblocks, die eine spätere Stufe der Siedlung darstellen, sind bereits bedeutungsloser, konventioneller und all den vielen Blocks ähnlich, wie sie in allen Städten sämtlicher Kontinente an der Tagesordnung sind. Dagegen ist etwa die Errichtung des großen Kulturzentrums von Tel Aviv, sind die vielen Fabrikbauten, ist überhaupt die ganze außergewöhnlich rege Bautätigkeit in Israel für jeden Architekten ein aufregendes und sehr erfreuliches Er-

lebnis. Ebenso erregend ist die stete Gegenwart der ungeheuer alten, archaischen Landschaft und der baulichen Zeugen von mehreren tausend Jahren menschlicher Siedlung. Der Bogen, welchen Wachsmann von den kultisch-leeren Räumen des Katsura-Palastes bis schließlich zu den Säulen des Parthenon spannte, wurde getragen von seinem überaus wachen, kritischen, sich niemals irgendwelchen Klischees unterordnenden Geist. Seine knappe Darstellungsweise voller «unterstatements» ließ die eigene Phantasie und das eigene Denken erwachen und gibt gewiß Anlaß zu manch fruchtbaren Erkenntnissen. S. K.

Der SIA erhöht Honoraransätze

Anlässlich der Delegiertenversammlung des SIA wurde an Stelle des zurücktretenden Präsidenten der Standeskommision, Paul Reverdin, Genf, Peter In dermühle, Bern, gewählt. Sodann wurden die Norm für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen und die Richtlinien über Betonzusammensetzungen sowie die Erhöhung der in den Honorarordnungen für Architekten, Bauingenieure, Maschinen- und Elektroingenieure festgesetzten Honorare nach Zeitaufwand gutgeheißen.



Buchbesprechungen

Tempel und Teehaus in Japan

von Werner Blaser. Urs Graf Verlag 1955. Fr. 43.30.

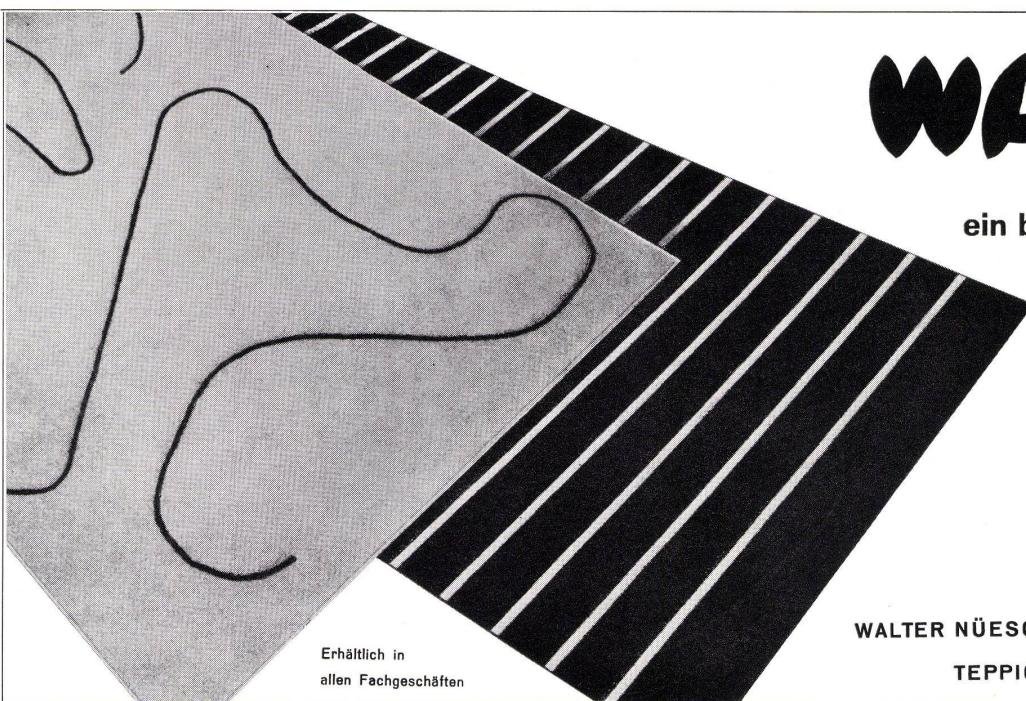
155 Seiten. 21 Planzeichnungen und 86 ganzseitige Aufnahmen.

Die klassische japanische Architektur mit ihrer unerreichten Verbindung von funktioneller Reinheit und geistiger Intensität ist uns heute zum Vorbild geworden. Durch das vorliegende Buch erfährt das Material über Japan einen

besonderen Zuwachs. Werner Blaser, der durch die Schulen Alvar Aalto und Mies van der Rohes gegangen ist, hat ein Jahr in Japan unter Japanern verbracht. Aus dem architektonischen Bericht spricht das Erlebnis der japanischen Kultur. Es entspricht dem Wesen dieser Kultur, in der alles Vergangene als schöpferische Gegenwart erlebt wird, daß die Art der Darstellung absichtlich unhistorisch ist und umso unmittelbar wirkt, weil sie ganz auf unsere heutige Problematik eingestellt ist; die Aufnahmen greifen heraus, was vom Gesichtspunkt moderner Gestaltung aus wesentlich und anregend erscheint; die Gesetzmäßigkeit in der Beziehung von Form und Material; die klare Trennung von konstruktiven und verkleidenden oder füllenden Elementen; die durchsichtige Gesamtform, das schwedende Gleichgewicht von Innen- und Außenräumen und die bis ins Kleinste durchgeführte Harmonie der Proportionen. Daß die Kunstwerke der japanischen Architektur nicht nur als Objektivierungen eines fremden Zeitalters, sondern als Vorbilder für die eigene Lebendsgestaltung gesehen werden, rechtfertigt auch das Ausschnitts haft der Dokumentation. Es geht dabei nicht um Details, sondern um die Le benshaltung. Das ästhetische Ge-

WARON

ein besonderer Teppich!



Wünschen Sie ein eigenes Dessin, bestimmte Farben, eine besondere Größe, vielleicht gar eine unregelmäßige Form? Und stellen Sie hohe Ansprüche an Qualität und Schönheit des Wollmaterials? — Dann ist WARON Ihr Teppich.

WALTER NÜESCHS ERBE & CO.,

TEPPICHFABRIK, SENNWALD SG



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, 30,5 / 30,5 cm

dekorativ

leicht zu reinigen

isolierend

wasserfest

lichtecht

preislich interessant

HASSLER

HANS HASSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AARAU · TEL (064) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE



stalten des Alltäglichen entspringt der japanischen Religion und bedeutet Koordination des Lebens überhaupt; es hängt mit dem Wesen des japanischen Zen-Buddhismus zusammen, daß die religiösen Verrichtungen nicht vom Leben getrennt sind, sondern daß der Priester selbst alle Anforderungen des profanen Alltags zu gestalten unternimmt. Gartenbaukunst, Blumenpflege und die rituelle Zeremonie der Teebereitung sind Kristallisierungspunkte dieser Lebensgestaltung; um sie herum bildet sich die Architektur. Im japanischen Priester, der zugleich Gärtner oder Baumeister ist, vereinen sich Geist und meisterliches Handwerk zu gegenseitiger Steigerung. Die Aktualität japanischer Formgebung und der Grund ihrer großen Anziehungskraft liegen darin, daß die Dinge durch diese Formgebung nicht überwuchert, sondern auf ihr eigentliches Wesen zurückgeführt werden; die Gestaltung ist nicht Beschönigung, sondern geistiger Ausdruck ihrer Funktion. In der Beschränkung liegt die höchste Kunst: Tempel, Teehaus und Kaiserpalast werden bis zur Unauffälligkeit naturgegebener Realität geformt. Aus dieser meisterlichen Reduktion entsteht in der Architektur der reine Raum, ohne jede Zutat oder Möblierung. Alles Begrenzende wird zur Membran

und alles Konstruktive dient dazu, das Volumen spürbar und ausdrucksvoll zu machen. Das Dach entspricht in Form und Größe der Wichtigkeit seiner Funktion. Kleine Abweichungen von der Geraden, der Norm, welche die Behutsamkeit des Japaners vor der Bedeutung der Dinge bekunden, werden durch die Aufnahmen Werner Blasers zum Erlebnis. Der Japaner verweilt im Hause auf der Tatami, der Bodenmatte sitzend; nur aus dieser Blickhöhe, die auch die Blickhöhe der Aufnahmen ist, kann der Raum in seiner ganzen Bedeutung verstanden werden. Die Tatami ist der Größe nach die individuelle Sitz- und Liegeeinheit; sie wird, als der kleinste mögliche kultivierte Lebensraum, zum grundlegenden Modul des harmonischen Raumgefüges, und ihre Maße finden sich in lebendiger Abwandlung an allen raumbestimmenden Rahmen und Flächen. Ihre Bedeutung als festes, unteilbares Element im beweglichen Spiel der Volumen gehört wie die minimale Dimensionierung des Tragenden und die höchste Durchsichtigkeit der trennenden Membrane zu einer Formensprache, wie sie Mies van der Rohe auf ganz anderer Grundlage und mit ganz anderen Mitteln in seiner «skin and skeleton»-Bauweise für die moderne Architektur geschaffen hat. c. n.

durch die Unverwüstlichkeit und porenlose Geschlossenheit ihrer Oberfläche. Sie sind materialgewordene Hygiene und auch in dieser Beziehung ein legitimes Kind unserer Zeit. Aber auch sie haben Grenzen, Grenzen – die vom Wunsch nach Gemütlichkeit aufgerichtet werden. Unser innerstes Selbst wehrt sich – vielleicht sogar unbewußt – gegen die Verdrängung des Natürlichen aus seinen letzten Inseln, den vier Wänden, in denen wir wohnen. Das Pendel des gehobenen Geschmacks schlägt bereits zurück. Genau wie Wolle und Leder unübertrifft sympathisch bleiben, hat auch Holz die spezifische Wärme des wahrhaft lebendigen Stoffes, die wir nicht missen wollen, solange noch Bäume auf unserer Erde dieses natürliche Wunder immer aufs neue entstehen lassen.

Wir sind es schon allzu gewohnt geworden, Härte, Widerstandskraft und strapazierfähigkeit auf dem Weg über neue Stoffe in der Retorte zu wählen. Auch Naturprodukte brauchen nicht zwangsläufig in ihren Eigenschaften zu verharren. Auch sie können veredelt und den Erfordernissen und dem Drang der Zeit nach Zweckmäßigkeit angeglichen werden. Auf dem Holzsektor hat dafür ein bedeutendes Furnierwerk den überraschenden Beweis erbracht. Nach jahrelangen Forschungsarbeiten ist sie vor



Bautechnik Baustoffe

Holz – heute

Vorzeichen einer neuen Holzära in der Innenarchitektur

Welche Beziehung hat der Raumgestalter unserer Zeit noch zum Holz? Diese Frage will beantwortet sein, denn scheinbar unaufhaltsam marschieren die Kunststoffe und erobern Schritt für Schritt auch die Sphäre des persönlichen Heims. Sie leihen sich die Farbenfreude, zu der wir tendieren, weil sie ihrer chemischen Herkunft nach farblos sind. Sie bestechen

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nun mehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 – A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der Pläne.

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaulichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.

Baggenstos

Waisenhausstraße 2 Zürich 1
Laden Ecke Poststr./Münsterhof
Telephon 051 / 25 66 94



PLANOTHEK